

Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 6 (1859)
Heft: 6

Artikel: Thurgau
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-286172>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gend obiger Gemeinde in so heftigem Grade, daß die Schule eingestellt werden mußte. Binnen 14 Tagen hat Herr Reallehrer Langhard allein 3 seiner geliebten Kinder in's Grab senken gesehen: ein Schicksalsschlag, der gewiß auf jedem liebevollen Familienvater schwer lastet. Physisch und geistig zerfnittert, herabgestimmt, trostlos, der Erholung nach so vielen Nachtwachen sich sehnend, bittet Herr Langhard bei der löbl. Gemeindeschulpflege um Bewilligung eines Vikars. Alle Mitglieder wollen entsprechen und die Kosten aus der Schulkasse bestreiten; aber siehe! das geistliche Präsidium strengt alle Kräfte an, die Erlaubniß zu hintertreiben! Es will den Beschluß nicht unterzeichnet wissen und meint: „Ich kann auch billig sein; aber Hrn. Langhard gegenüber thue ich bloß, was ich gezwungen thun muß!“ Hoffen wir indeß, Herr Langhard erhalte trotz der geistlichen Weigerung einen Vikar.“

Thurgau. Alters- und Hülfskasse. (Korr.) Die 31. Rechnung über die Alters- und Hülfskasse für die Lehrerschaft des Kantons Thurgau pro 1857 zirkulirt schon (?) und weist nach:

I. Einnahmen:

a. Kapitalien	Fr. 16,969. 39
b. Ausstände, Portraits, Kassabestand	„ 308. 24
c. Zinse	„ 750. 32
d. 22 obligatorische Beitrittstaxen	„ 80. —
e. Heirathsgaben	„ 36. —
f. Beitrag des Erziehungsrathes	„ 700. —
g. Geschenke, 200 Fr. v. Wehrli's Biographie	„ 202. —
h. Ältere Jahresbeiträge	„ 18. 50
i. Neue Jahresbeiträge, 235 à 4½ Fr.	„ 1,057. 50
k. Bußen und Verschiedenes	„ 70. 54
Summa Einnahmen	Fr. 20,192. 49

II. Ausgaben:

a. Verluste	Fr. 40. 54
b. Rückzahlung von Passiven sammt Zins	„ 503. 37
c. 33 Unterstützungen (Regel 50 Fr.)	„ 1,623. 36
d. Porti u. Verschiedenes (1 mal heißen Fr. 4. 50!)	„ 27. 80
e. Verwaltung	„ 65. 23
Summa Ausgaben	Fr. 2,260. 30
Diese von den Einnahmen abgezogen	Fr. 17,932. 19
Vermögen Ende 1856	„ 16,777. 63
Vorschlag (Einnahmen d, e, f, g, h)	Fr. 1,154. 56
Darunter aus Zins- und andern Rückständen	Fr. 208. 65

Gesamtzahl der Mitglieder Ende 57 . . . 289

Mitglieder: 19 Sechziger und 31 Andere . . . 50

(Schluß folgt.)